

Wie wird durch bewußte und gewissenhafte Arbeit jedes einzelnen und aller Kollektive zur Mehrung des Nationaleinkommens beigetragen? Grundfragen in dieser oder ähnlicher Form in der ökonomischen Propaganda aufzuwerfen und zu diskutieren bedeutet, zu Einsichten zu führen. Und man kann sagen: Indem Erkenntnisse darüber vermittelt werden, was von der gewissenhaften Arbeit jedes einzelnen Werktätigen abhängt und welche Verantwortung er trägt, werden Motive herausgebildet und erwachsen Haltungen für das bewußte Handeln. Es wird ersichtlich, daß es aus weniger mehr zu machen gilt. Leder ist auf dem Weltmarkt knapp und teuer, und somit wiegt jedes Stückchen bessere Ausnutzung und höhere Qualität doppelt. Beim Leistungsvergleich stellten sich die Genossen immer wieder an die Spitze. So bezog zum Beispiel die Parteigruppe des Genossen Gustav Vogel am Band 3 eine solche Position: Bevor wir über Qualitätsmängel oder Unzulänglichkeiten bei anderen schimpfen, müssen wir bei uns selbst Ordnung schaffen und nach Reserven suchen. Die Parteimitglieder warfen in diesem Zusammenhang zwei Fragen auf: Warum sind andere in bestimmten Kennziffern besser als wir? Können wir die gleiche Leistung nicht auch bringen oder sogar noch mehr? Damit begann das Kollektiv über Schwachstellen in der eigenen Brigade nachzudenken. Es stellte sich heraus, daß in dem einen Fall geschludert und daß es in einem anderen mit der Arbeitsdisziplin nicht so genau genommen wurde. Hier lagen echte Reserven. Sie ließen sich aus schöpfen. Für die Genossen des Parteikollektivs hieß das, sich in der politisch-ideologischen Arbeit vorrangig auf ein Problem zu konzentrieren. Es handelte sich dabei - und im Grunde genommen steht es in dieser oder jener Form täglich auf

neue zur Diskussion - um die Verantwortung des einzelnen für seine Arbeit in unserer sozialistischen Gesellschaft. Mehr als bisher zeigten die Genossen deshalb den Zusammenhang auf, der zwischen eigenem Leistungswillen und der Leistungskraft der Volkswirtschaft besteht. Damit konnte die Einsicht vertieft werden, daß hoher Leistungsanstieg nicht subjektiven Wünschen oder Erwartungen entspricht, sondern objektives Erfordernis unserer Zeit ist.

## Heute stabile, zuverlässige Kollektive

Durch die ökonomische Agitation und Propaganda der Kommunisten im Zusammenhang mit dem Leistungsvergleich konnte im gesamten Bereich Spritzguß eine Atmosphäre des Wett-eifers, des Lernens von den Besten und des Kampfes um die Realisierung der anspruchsvollen Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1982 geschaffen werden. Eine wirksame Wandzeitungsgestaltung, die ständige aktuelle Führung der Wettbewerbstafeln, die Würdigung der Besten im Kollektiv, aber auch die offene Auseinandersetzung mit jenen, die ihre Aufgaben noch nicht erfüllen, unterstützten und unterstützen diesen Prozeß.

Der wirksame Leistungsvergleich und die damit einhergehende ökonomische Agitation und Propaganda führten in der APO des Bereiches Spritzguß dazu, daß die Kollektive dieses Bereiches zu den stabilsten und zuverlässigsten gehören, die in wichtigen Kennziffern die Bestwerte im Betrieb bestimmen. Bereits jetzt haben sie einen Planvorsprung von 4,5 Arbeitstagen erreicht und damit ihre zusätzliche Verpflichtung um 2 Tage überboten.

Werner Mindt  
Parteisekretär im VEB Schuhfabrik „Paul Schäfer“ Erfurt  
Willi Freiberg  
Sekretär der APO Spritzguß

## Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

mittein und bei auftretenden Schwierigkeiten schnell notwendige Maßnahmen einzuleiten. So konnte Genossin Lisa Döhler bereits bis 31. Mai 1982 ein Plus von 451kg Garn zusätzlicher Produktion erarbeiten. Das bedeutete 3,6 Tage Planvorsprung. Immer mehr Kolleginnen eifern den besten Ringspinnerinnen nach und eignen sich ihre Arbeitsmethoden an. Dadurch erzielten Genossin Regina Grigutseh 9,1 Tage und Genossin Edith Brückner bereits im ersten Halbjahr 7,2 Tage Planvorsprung. Die gewissenhafte Arbeit hat wesentlich dazu beigetragen, daß in

unserem Werk Silberstraße die Qualitätsverluste bei 1000 Mark Warenproduktion nur 0,67 Mark betragen. 1,60 Mark sind es im Gesamtbetrieb.

Wichtige Aufgaben löst unsere Parteiorganisation mit Hilfe von Parteiaufträgen. Die Genossen stehen durch die Realisierung ihrer Kampfaufträge an der Spitze. Im Bereich unserer APO war der Großteil der Parteiaufträge auf persönliche Planangebote gerichtet. Dabei kommt mir entgegen, daß ich, der APO-Sekretär, auch Obermeisterin bin. Denn eine gute Verbindung zu allen Meistern und Werktä-

tigen ermöglicht manchen Ratschlag, wenn es an einer Stelle einmal nicht weitergehen will.

Auch interessante, durch viele persönliche Gespräche vorbereitete Mitgliederversammlungen tragen dazu bei, daß wir stets die besten Erfahrungen schnell vermitteln und neue Erfolge organisieren. So leisten die Mitglieder unserer APO jeden Tag eine gute Tat zur Stärkung des Friedens.

Gerta Ebert  
APO-Sekretär im  
VEB Zwickauer Kammgarnspinnerei  
Wilkau-Haßlau, Werk Silberstraße